5. *Tribus Atropini.*

Corpus alis plus minusve destitutum: his partim duabus tantum anticis membranaceis, paucis nervis instructis, praesentatis, partim loco illarum duabus squamulis coriaceis innervatis, partim his quoque deficientibus. Maxillarum mala interior inaequaliter trifida. Tarsi triarticulati.

Die Atropinen sind am nächsten mit Elipsocus verwandt (Maxilla und Tarsen).

Zwei Bemerkungen

von

F. J. M. Heylaerts in Breda.

---

1. *Phalaena Bombyx atra* L.

Schon im vorigen Jahrhundert und noch heute war die Frage, welche Art Phal. Bombyx atra L. ist, nicht zu lösen. Die kurze Diagnose: „atra, elinguis tota atra, magnitudo vix muscam carnariam superat", macht es wirklich zweifelhaft, was darunter zu verstehen sei, da die Kennzeichen so unbestimmt wie möglich sind. Inzwischen wird von Linné (Syst. Nat. Ins. ed. II, p. 823) Schweden als Vaterland und Thunberg als der glückliche Auffinder nachgewiesen. — Man hatte also zwei bekannte Grössen, Schweden und Thunberg, die dritte unbekannte, X, musste nun auch in dem genannten Lande zu finden sein. — Mit der schwierigen Arbeit einer Psychiden-Monographie beschäftigt, habe ich mich mit Lèpidopterologen verschiedener Länder in Verbindung gesetzt, und habe dadurch die Gelegenheit gehabt, beinahe Alles studiren zu können, was über Psychiden veröffentlicht ist, und alle bekannten Arten der europäischen Fauna zu sehen. Nur aus Schweden, aus Norwegen und Nord-Russland erhielt ich noch Nichts. Glücklicherweise sollte es mir mit Scandinavien besser ergehen, da der geehrte Professor Zeller die Güte hatte, mich mit Herrn W. M. Schöyen in Christiania in Verbindung zu bringen.

Leider hatte ich schon den ersten Theil meines Manuscriptes über die Psychiden: Généralités im November 1879 nach Belgien geschickt, da ich beabsichtige, meine Arbeit von der

belgischen entomologischen Gesellschaft publiciren zu lassen, (vide comptes-rendus des séances de la Soc. ent. Belge, Oct., Nov., Dec.) und diese war schon den Herren Fologne und Capronnier zum Gutachten vorgelegt, so dass ich von Herrn Schöyen's Mittheilungen hierin keinen Gebrauch machen konnte.

Merkwürdigerweise hatte ich in einem Artikel dieser „Généralités“: Esquisse historique du genre Psyche Schrk. et de la famille des Psychides, eingedenk des „magnitudo vix muscam carnariam superat“, buchstäblich Folgendes geschrieben:

„Linné (Syst. Nat. Ins., ed. II, 1740) donne la diagnose, malheureusement trop courte et trop vague, d'une espèce Suédoise, qu'il compte parmi ses Phalaenae Bombyces. Or, que faire de: B. atra, elinguis etc. (folgt die Diagnose). Peut-être est-ce de Ps. plumifera O. la petite variété, que l'on trouve aussi en Hollande, mais certainement pas Ps. unicolor Hfn., comme le pense, avec doute, Ochsenheimer.“ — Und so war es auch: ich hatte Recht. —

Herr Schöyen, in dem ich einen ebenso gewandten wie höflichen Collegen kennen gelernt habe, hatte die Güte, mir nicht nur alle ihm bekannten Psychiden aus Norwegen zur Ansicht zu schicken, sondern wusste auch Dr. C. Aurivillius in Stockholm für mich zu gewinnen. Höchst interessant ist der Brief des Erstgenannten vom 19. Januar 1880, in dem er mir die Entdeckungen des Letztern mittheilt.

„Das ganze Material“, schrieb mir Dr. Aurivillius, „das ich „hier (Schweden) zur Ansicht bekommen konnte, beschränkt „sich auf sechs ♂ aus Schweden; doch glaube ich, dass es „von einigem Interesse sein dürfte, zu erfahren, was ich ge-„funden habe. Das älteste und ehrwürdigste Exemplar findet „sich in Thunberg's Sammlung in Upsala und ist die Type „seiner B. Hieracii, die Wallengrén (ohne ?) und Staudinger „(mit ?) auf Ps. unicolor Hfn. deuten. Du kannst Dir wohl „daher mein Erstaunen vorstellen, als ich das typische Stück „zu sehen bekam und fand, dass dasselbe mit Ps. plumifera „O. identisch ist! Die folgende Beschreibung, die ich nach „genannter Type entworfen habe, wird wohl dieses ausser „Zweifel setzen: Alis diaphanis; angulis posticis valde „rotundatis; ciliis longis; abdomine nigro hirsuto „alas posticas haud superante; costis alarum posti-„carum 5; costis 6 et 7 alarum anticarum trunco „communi conjunctis. Long. alar. exp. 16 mm. — „Ich bin nun auch überzeugt, dass Linné's atra (Syst. Nat.

„Ins. XII [sic] p. 823) eben diese Art ist, zumal da er sagt, „dass Thunberg dieselbe gefangen hatte".*) —

Soweit Dr. Aurivillius. — Es besteht demnach für mich, und hoffentlich für alle Lepidopterologen, kein Zweifel mehr, was Phal. Bomb. atra L. ist, und Psyche atra Esp. wird nun Psyche angustella H. S.; Psyche plumifera O. dagegen wird Ps. atra L. heissen.

2. *Cosmopteryx Scribaïella* Z.

Professor Frey theilt Jahrgang 36 der Stett. entom. Zeit. p. 44 einiges über das Vorkommen und die Verwandlung der Raupe dieser Art mit. — Ich fand die Minen hie und da auch bei Breda und bin dadurch im Stande, die Beschreibung der Raupe mittheilen zu können.

Die Minen, deren man oft zwei, sogar drei, in einem Blatte der Arundo phragmites findet, sind leicht kenntlich. Sie sind gross und nicht geschlängelt, und stets der Länge der Blätter nach angelegt.

Die kleine Raupe ist 7—11 mm. lang und nur 1—1,5 mm. breit. Sie ist grünlich gelb, ohne Zeichnung. Der Kopf ist bräunlich gelb; eine furca, zwei feine Längslinien und das Gebiss sind dunkler braun. Ein kleines, grünlich gelbes Nackenschild, welches aus zwei unten divergirenden Platten besteht, findet sich an der Rückenseite des ersten Segmentes. Ein Analschildchen sehe ich nicht. Die Brustfüsse sind hornig und grünlich gelb, wie die Bauchfüsse, die sehr kurz, und die Afterfüsse, welche dagegen normal sind. Die stigmata sind sehr deutlich, doch beinahe nicht dunkler als die Farbe des Körpers. — Das Thierchen bewegt sich lebhaft in der Mine. — Die Zucht desselben ist sehr leicht, doch muss man die Blätter feucht halten. Man steckt diese zu dem Zweck in angefeuchteten, weissen Sand.

Erst im Frühjahr verwandelt sich die Raupe innerhalb der Mine. Die Schmetterlinge kamen bei mir vom 9. Juni bis 3. Juli aus. Bei Professor Frey erschienen diese schon im April: doch wohl im geheizten Zimmer?

---

*) Dr. C. Aurivillius hat die Absicht, eine Arbeit über die Typen Thunberg's zu liefern. Den Lepidopterologen wird er dadurch einen grossen Dienst leisten.
